

Im zweiten Versuch läuft alles reibungslos



Pünktlich um 10.06 Uhr heulten die auf Stativen befestigten Sirenen, wie hier am Kreisverkehr, an acht verschiedenen Standorten. Foto: (zur)

Altenberge - Um Punkt 10.06 Uhr heulten am Samstagvormittag die Sirenen. Und dieses Mal funktionierten alle eingesetzten acht mobilen Lautsprecher. Der auf- und abklingende Ton bedeutete für die Bevölkerung: Gefahr. Radio RST einschalten. Der lokale Rundfunksender berichtete über den vorher angekündigten Probealarm und würde im Ernstfall vor einer besonderen Gefahrenlage warnen.

Bei der anschließenden Manöverkritik gab es bei den Verantwortlichen des Kreises Steinfurt und der Feuerwehren nur zufriedene Gesichter. Kreisdirektor Dr. Martin Sommer und der Altenberger Wehrführer Guido Roters sprachen von einem „unproblematisch und sehr gut verlaufenen Probealarm“. Die Einsatzkräfte aus Altenberge, Hörstel, Lengerich, Ochtrup, Recke, Saerbeck, Steinfurt und Westerkappeln meldeten aus den acht Standorten keine technischen oder anderweitigen Probleme.

Martin Sommer ging zu Beginn noch einmal auf den misslungenen Probealarm vom 17. Dezember des vergangenen Jahres ein: „Das war kein Beinbruch, denn Sinn und Zweck einer Übung ist es, Schwachstellen aufzudecken“, betonte der Kreisdirektor. Bei der Fehleranalyse seien technische Defekte bei der Übermittlung des Alarmierungsimpulses festgestellt und behoben worden. Um eine optimale „Ausleuchtung“ mit dem Warnton zu erreichen, seien dieses Mal ergänzend die Zahl

der eingesetzten Sirenen von vier auf acht erhöht, Stative eingesetzt und die örtlichen Standorte strategisch optimiert worden.

„Jetzt bin ich auf die Rückmeldungen aus der Bevölkerung gespannt“, sagte Sommer und hofft auf die Unterstützung und das Feedback vieler Altenberger per E-Mail unter ordnungsamt@kreis-steinfurt.de. Erst daraus lässt sich dann für eine abschließende Analyse ableiten, ob oder nicht und wie laut die mobile Sirene im jeweiligen Wohngebiet zu hören war.

Altenberge war der Anfang einer Reihe von Probeläufen in Kommunen des Kreises, die den Sireneneinsatz proben und die Bevölkerung für den Notfall sensibilisieren soll. Ziel ist es, innerhalb der nächsten zwei Jahre ein flächendeckendes Sirenenwarnsystem mit einer zentralen Steuerung einzurichten.

VON **RUDOLF RICKERS**

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Fremde bucht Geld von EC-Automaten ab

Ahlen - Ein 66-jähriger Mann ist am Samstag auf eine Trickbetrügerin hereingefallen. Er wollte um **mehr...**



Faschers Tage beim SCP gezählt

Oberhausen - Preußen Münster sucht einen neuen Trainer. Das war klar, als der aktuelle Coach Marc **mehr...**



Fascher bedankt sich bei den Fans und düpiert die...

Oberhausen - Rückstand, Ausgleich, Führung, Niederschlag in der Nachspielzeit. Am Ende hieß es 2:2 **mehr...**



Prinzessin im Modiefieber

Steinfurt/Berlin. Vom Steinfurter Schloss bis zur Fifth Avenue in New York - für Elna-Margret zu **mehr...**

 powered by plista

22 · 01 · 12

ARCHIV: ►

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/altenberge/1863559_Im_zweiten_Versuch_laeuft_alles_reibungslos.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2012